Trierischer Volksfreund

In Trier und Umgegend bei weitem verbreitetste Tageszeitung.

Trierische Volkszeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Bezugspreis beträgt für den Monat September 1.50 M. bei freier Lieferung frei Haus. Bestellungen werden täglich bei allen Postanstalten, von den Agenten und den Boten, sowie in der Expedition Johannisstraße 30, Ecke Justizplatz entgegengenommen. Probenummern werden gerne kostenlos abgegeben und franco versandt.

Telegramm-Anschrift: Volksfreund Trier. Geschäftsstelle: Johannisstraße 30, Ecke Justizplatz. Telegramm-Anschrift: Volksfreund Trier.

Gratis-Beilagen

Inserate kosten die achtgespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg. Lokales Geschäftsanzeigen, Vereins- und Versammlungs-Anzeigen 10 Pfg. Reklamen erscheinen pro Zeile oder deren Raum mit 50 Pfg. Auswärtige Inserate und Beilagen nur gegen Vorkasse oder entsprechender Bahnfrei gemacht. Größere Anzeigen mit besonderer Anordnung werden billigst berechnet und müssen spätestens Vorabend 8 Uhr erfolgen.

Täglich das vierseitige Unterhaltungsblatt „Germania" ✻ Wöchentlich das achtseitige „Illustrierte Sonntagsblatt"

1908 — Nr. 252. Zweite Blatt. Donnerstag, den 10. September. Zweite Blatt. 55. Jahrgang.

Der Nürnberger „Jungbrunnen".

Das Wort von der „sozialdemokratischen Mainlinie", das wir vor einiger Zeit bei der Beurteilung des bayerischen Zwistes innerhalb der Sozialdemokratie vorzeitig heraus ließen, ist schnell zu einem geflügelten geworden, der beste Beweis dafür, daß diese Kennzeichnung der Gegensätze in der Sozialdemokratie den Tatsachen entspricht. Auf dem Parteitage, der am 31. d. M. in Nürnberg seinen Anfang nimmt, werden diese Gegensätze, das zeigt der erbitterte Kampf, der sich schon jetzt in den Versammlungen und Kundgebungen der Lager der Sozialdemokratie abspielt, mit einer Heftigkeit und Unnachsichtigkeit aufeinanderprallen, die eine Spezialität der Sozialdemokratie sind, und deren Rekord auf dem Dresdener Parteitage erzielt wurde. Denn Ziel der Dresdener Tagung war den „Jungbrunnen der Partei" bezeichnet hatte, so war es wohl ein Jungbrunnen, der zum weißen schmutzigen Wäsche diente. Und eine solche große Wäsche ist auch auf der Nürnberger Tagung zu erwarten, wo der Gegensatz zwischen Nord und Süd sich mit ganz besonderer Heftigkeit geltend machen dürfte.

Diese beiden Richtungen, die im wesentlichen zugleich den Gegensatz zwischen dem radikal Verneinenden und der zu positiver Mitarbeit Geneigten darstellen — denn auf norddeutschem Boden ist der Revisionismus doch mehr oder weniger eine Treibhauspflanze — lagern ja von jeher im Kampfe mit einander, aber seit dem Dresdener Parteitag, wo der Radikalismus auf der ganzen Linie siegte, zu der Parteibuntling Bebel die Revisionisten zerschmetterte, und „die edlen Sechs" dem „Vorwärts" fluchtet mußten, hat sich der Gegensatz zwischen Nord und Süd wesentlich der Sozialdemokratie nicht so scharf zugespitzt, als es just unmittelbar vor der großen Generalabrechnung der Fall ist.

Der Punkt, bei dem die Geister so hart aufeinanderplatzten, ist die Frage der Budgetbewilligung. Die norddeutschen Genossen, die für den Zukunftsstaat schwärmen und auf den Gegenwartsstaat pfeifen, erklären es für ein Verraten an den sozialdemokratischen Grundsätzen, ihm Staat die Mittel zu seiner Existenz in Form der Einzelposten für das Budget zu bewilligen. Die süddeutschen Genossen aber sind praktischer veranlagt, sie haben in der Hoffnung auf das sozialdemokratische Zentrum nicht auf die Freuden des Diesseits, nicht auf die praktischen Vorteile verzichten, die sich ihnen in Gegenwart gar bieten. Die Sozialdemokratie kann mit dem Kaiser Karl von sich sagen: „Zwei Seelen wohnen in mir, in meiner Brust." Während die süddeutschen Genossen mit Faust strecken: „aus dieser Erde entsteigen meine Freuden", seufzen die norddeutschen mit Faust fort: „und diese Erde trübet meinen Leiden."

Dieser Gegensatz zwischen den beiden sozialdemokratischen Bestrebungen hat sich zurzeit derart zugespitzt, daß einzelne Persönlichkeiten in dieser Partei und einzelne Cliquen in den bürgerlichen Parteien bereits auf die Möglichkeit einer Spaltung innerhalb der Sozialdemokratie rechnen. In der Tat, ist nicht zu verkennen, daß die Gegensätze sich dadurch, daß sowohl die bayerische wie die badische Landtagsfraktion gegen den ausdrücklichen Wunsch und Willen der Zentralleitung für das Budget stimmten, sehr scharf zugespitzt haben, und der Verlauf einzelner Provinzialversammlungen der preußischen Sozialdemokratie hat gezeigt, daß man sich in Nürnberg auf ein blutiges Tournier gefaßt machen kann. Es hat auf der am Sonntag abgehaltenen Parteiversammlung der Berliner Sozialdemokraten der Genossie Kindel angekündigt, daß es in Nürnberg scharf hergehen werde, denn die Gewerkschaftler und Revisionisten über ein blutiges Nest haben Gott sei Dank bei den Parteitagen seinen Anfang". Und der Landtagsabgeordnete Heimann hat erklärt außerdem, wenn die Sozialdemokratie das Budget bewilligte, so könne sie ihr Programm auf Nimmerwiedersehen drucken lassen. Aber der verzweifelte Gedanke zeigt, daß das sozialdemokratische Parteiprogramm schon so manchen Stoß bekommen hat, und daß man den manche schöne Phrase, wie die berühmte Vereinsbegräbnisrede, in den „Silberschrank der Partei" stellen muß.

Die glauben, daß auch in diesem Falle nicht alles so heiß gegessen wird, wie es gekocht wird, obwohl die Bedingungen nicht die einzige ist, die zu scharfen Auseinandersetzungen zwischen den Alten und den Jungen, zwischen den Theoretikern und den Praktikern führen wird.

Auch in Bezug auf die Maifeier herrschen scharfe Gegensätze, denn ein Teil der Genossen ist bei moralischen und geistbrischen Temperiertreuen müde, und insbesondere die Gewerkschaften haben ein Haar in der kostspieligen Maifeier gefunden. Aber wenn auch Herr Legien auf dem sozialdemokratischen Provinzialverteilung für Schleswig-Holstein verschert hat, daß eine Spaltung der Partei unbedenklich sei, so hat das doch wohl mehr ein Schreckschuß für diejenigen Radikalen sein, die mit allzu lebhaften Erwartungsgeschossen nach Nürnberg reisen. Denn auch diese Kämpfe werden wie auch die Gegensätze innerhalb der Sozialdemokratie sind und wie wenig einheitlich die Partei im Grunde ist, so zeugt doch die Spekulation auf den Verfall der Partei von einem unpolitischen Optimismus. Noch haben die Radikalen kaum das Willen, geschweige denn die Macht, die Geschicke aus der Partei hinauszuwerfen. Das wird sich auch auf dem bevorstehenden Parteitag zeigen. Die Nürnberger hängen keinen, es sei denn, sie hätten ihn!

Osman Nizami Pascha.

Der alt Radikaler Tewfik-Paschas zum türkischen Botschafter in Berlin ernannte Osman Nizami-Pascha ist ein Sohn des ehemaligen Gesandten in Wien Ali Nizami-Paschas und einer Dame der österreichischen Gesellschaft, die sein Vater heiratete, als er ihm Gesandtenposten in der Donaustadt bekleidete. Der neue Berliner Botschafter ist

Osman Nizami Pascha.
der neue türkische Botschafter in Berlin.

ein hochgebildeter, aufgeklärter Mann, der auch vorzüglich Deutsch und Französisch spricht. Er bekleidete zuletzt in der türkischen Armee den Posten eines Generals, während der Kriegszeit war er, auf dieser Insel stationiert, seinem Vaterland außgezeichnete Dienste geleistet. Osman Nizami-Pascha ist mit seinem Amtsvorgänger in Berlin, Tewfik-Pascha, durch eine jahrelange innige Freundschaft verbunden.

Deutsches Reich.

Trier, den 10. September 1908.

Ein angeblisches Nachspiel zur Düsseldorfer Kaiserrede. Aus Berlin erhalten die „L. N. N." folgendes Telegramm: Nach einer Meldung der „Rhein.-Westf. Ztg." sollen angeblich zwei Gardeoffiziere verabschiedet worden sein, weil sie die sogenannte Düsseldorfer Kaiserrede in der Oeffentlichkeit gebrochen hätten. Diese Meldung ist nicht unwahrscheinlich, denn durch sie würde indirekt die mit Geduldung Einführungsrede bestätigt. Im Kriegsministerium ist jedoch von einer Entscheidung zweier Gardeoffiziere aus solchem Grunde nichts bekannt, obwohl es außerordentlich Aufsehen hervorrufen würde, wenn solche Entscheidungen informiert werden würden.

Die sozialdemokratische Fahrtenvereinigung. Wie der „Kat. Ztg." aus München gemeldet wird, erklärten sich in Bayern und Baden über 90 Prozent aller sozialdemokratischen Fahrtenvereinigungen gegen die Berliner Parteileitung und für die Budgetbewilligung der süddeutschen sozialdemokratischen Landtagsfraktion.

Starkmann. An Stelle des der Fürsten verlorenen Grafen zu Colms-Hallmann wurde der Generalsekretär des Kaiserl. General der Kavallerie und höherer Offizier der Generalkommission Prinz Eduard zu Colms-Hoffmann zum Vorsitzer des Ältesten Kaiserpreis ernannt.

Die aus ganz Deutschland zahlreich besuchte 9. Hauptversammlung der Deutschen Forstvereine wurde am Dienstag in Düsseldorf durch den Reichsforstpräsident v. Stumm (Berlin) eröffnet. Namens der Staatsregierung, der Oberpräsidenten und der Regierungs- und Forstpräsident begrüßte Regierungspräsident Schreiber die Erschienenen. Er behauptete u. a., daß in der Rheinprovinz, wo viele Bergarbeiter beschäftigt, nur für über 16 000 Bergarbeiter Gebäude, und für drei Millionen Einwohner Plätze geschaffen werden müßte, die Forst- und Landwirtschaft die Ländereien gern hin machen. Namens des Ministers für Landwirtschaft begrüßte Landwirtschaftsrat von Freier (Berlin) die Versammlung, namens der Stadt Düsseldorf Beigeordneter Dannold. Zum Ort der Tagung 1909 wurde Heidelberg, für 1910 Königsberg in Preußen bestimmt. Es folgten forstwirtschaftliche Vorträge.

Prinz Ernst August von Cumberland, der im bayerischen Herrenhause Erbende gleiche Sitze des Herzogs von Cumberland, hat sich an das Reichsgerichtsurteil gewendet. Er wird sich dort den Kaiser vertreten. Die „Kreuz. Z." meinen dazu, in der Tat sei in der deutschen Kriegsverfassung, so ist das ein selbstverständlicher Rechtsanspruch ohne politische Bedeutung. Man wird abzuwarten haben, ob dieses Urteil richtig ist.

Aus dem Flottenverein teilt die Freikonferenz eine „Mitteilung", daß der Zweckverein, die auf den Kaiserbesuch zu Ehrenzeichen und auf die Bildung eines „selbstständigen" Flottenvereins abzielen, ohne Erfolg geblieben sind.

Bebel und die internationalen Friedensbestrebungen. Die „Köln. Ztg." meldet von Berlin: „Bebel, einige sozialdemokratische Führer in England in letzter Zeit sich in einem Sinne geäußert haben, der zum einheben der Wirkung der Friedensbestrebungen geht, gegeben haben, in ist doch die große Mehrheit der angelsächsischen, englischen Gewerkschaften rückhaltlos für die Sache des Friedens einzutreten und hat auch alles Erdenkliche getan, die Gefahrlichen an Ihr deutsche Organisationen in verhindernder Weise zu hinterlegen. Unter diesen Umständen ist es recht bedauerlich, schreibt die „Köln. Ztg.", daß Bebel an den Scheidtführer der englischen Arbeiterpartei einen Brief richtete, worin er sagt, daß angesichts der gewaltigen Rüstungen ein Krieg zwischen England und Deutschland unausbleiblich sei. Die deutschen Sozialisten würden alles in ihrer Kraft Stehende tun, einen Krieg abzuwenden, wenn die Kriegsherr frivoserweise gewinnen sollten. „Wir glauben aber, versichert", schreibt die „Köln. Ztg.", daß die Sozialdemokratische Partei in Deutschland nicht in die Lage kommen wird, ihren Einfluß gegen eine solche Politik der deutschen Regierung einzusetzen, weil eine solche Politik nicht verbrechen ist. Ebenso sind wir Bürgerpartei, daß Bebel entschieden den Frieden will, aber es sollte sich darüber klar machen, daß er mit solchen Anforderungen weit entfernt ist, der Friedensbotschaft zu dienen."

Oesterreich-Ungarn.

Tschechischer Widerstand auf deutsche Turner. Deutsche Turner, die dem Böhmerwald-Bundesfest beiwohnten, wurden in Bergreichenstein und Eisenbrechsen von Tschechen überfallen. Einige Deutsche wurden durch Steinwürfe verletzt.

Rußland.

Der Polizeiminister von Petersburg, Jsolsky, der früher bei der Kiewer Polizei angestellt, hat wegen seiner Grausamkeit verhaßt war. Es muß, wie die „Rus." berichtet, wegen Erpressung einer Bestechungssumme Kiew verlassen werden. Jsolsky hatte Kiewer Polizeichef erhalten, in dem er seine Hand bei der Verhaftete Kiewer Polizei, als er von der Offerte unerlaubt gemacht hat, einen Kindstreiben hohe wollen wegen, der Polizeiminister, den Kiewer Polizeichef, Oberst Kiew, wegen Bestechungsversuchs hat. Jetzt hat sich der Sohn des Zaren Jsolsky Bestechungsversuch zum Vater des Erbschlosser gefunden hatte. Jsolsky hat sich über wollen, einen Kiewer Polizeichef, der

gestellt stehen. Es erhebt sich ferner, daß auch um die Gemeinden, von 100 Wahlberechtigten gehört wurde. Die Frage, welche diese Wahlordnungen beanstanden, beschäftigen schließlich nur in Einzelfällen der einzelnen eingeborenen Eingeborenenbevölkerung, unter sich traten Landschaften. Die Mitglieder der Kolonie sind friedlich und können zu Beschwerden nur die Gemeinde zu Gunsten Zeugen als abwesend bezeichnet. Die Mitglieder [illegible] Wahlen werden meist nur auch [illegible] in diesem Wahlkreis, die bei verschiedene Bürgermeister [illegible]. Wenn die Gemeindeorgane in ordnungsmäßiger Weise [illegible] hat, immerhin sind die Unruhen bereit, daß die Eingeborenen der Regierung nationalig wurde. Die Gouverneure zu erklären ist, Behörde aber für die [illegible] Bezirksamtes [illegible] Gebiete.

Heer und Flotte.

Die nichtdienenden Reserveunteroffiziere in Sachsen? Die Reserveunteroffiziere des Jahres 1909 sollen, wie aus Dresden berichtet wird, in den Ruhestand versetzt werden. Es sollen [illegible] Zeitung [illegible] Sachsen hinzufügen.

Stadtverordneten-Sitzung

vom 9. September.

Anwesend unter dem Vorsitze des Oberbürgermeisters Herrn p. Bruchhausen die Beigeordneten Herren Cüer, Dr. Beyer, Wolff und Schüßler, die Stadtverordneten Herren Gehlen, Zillmann, Hermann, Hoffmann, Hensch, Hon. Geh. Rat. Hoos, Weyhen, Krüger, Schmitz, Neuerburg, Wirtz, Meisterhanns, Neuerburg, Schäfer, Wirtz, Dr. Wolff.

1. Drei Einsprüche gegen die Liste der stimmfähigen Bürger der Stadt Trier werden als begründet anerkannt.

2. Bestätigung des Verwaltungsvorstandes für die Gas- und Wasserwerke. Herr Beigeordneter Schüßler führt aus: Die Gas- und Wasserwerke Gemeinde der Gas- und Wasserwerke [illegible] Gas- und Wasserwerke [illegible] Gas- und Wasserwerke [illegible]

bot, daß die Eltern
nicht für ihr einziges
Kind über Geld, das sie
entmundigt mehr besitzen
[illegible] Kinder
[illegible] Vermögen
[illegible] Kinder
[illegible] Geld
[illegible] Kinder
[illegible] Geld
[illegible] Kinder
[illegible] Geld

Tages-Ordnung

für die Sitzung der Handelskammer am Sonntag, den 6. Sept. 1908, nachmittags 3½ Uhr im Handelskammersaale zu Trier.

1. Bericht über die Tätigkeit d. Handelskammer bei der letzten Gewerbeausstellung;
2. Verhandlung des Gesetzes betreffend die Regelung des Warenverkehrs der Schwefelgefälle;
3. Vorschlag der Offizierskammer;
4. Vorzeichen für abhaltende Gutachten;
5. Pflichten des Lehrers;
6. Eisenbahnfahrplan;
7. Antrag auf Erhöhung der Postgebühren;
8. Arbeiterschutz- und Arbeiterversicherungsfragen;
9. Verwendung von Holzschwellen bei Eisenbahnbauten;
10. Entwurf eines preußischen Wassergesetzes;
11. Antrag auf Herstellung und Verwaltung als Sicherungsfer;
12. Erneuerung von Rechnungsprüfern;
13. Geschäftliche Mitteilungen.

Trier, den 7. Sept. 1908.

Die Handelskammer.

Beschluß.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Trier belegenen, im Grundbuche von Trier, Band 74 Blatt 2112 auf den Namen des Johann Schmarz, Gärtner in Trier eingetragenen Grundstücks Nr. 23 Pl. 46 und 47 (8 ordnung) ist eingestellt.

Der auf den 17. September 1908 bestimmte Termin fällt weg.

Trier, den 9. September 1908.

Königliches Amtsgericht III 4.

Orpheum

Direktor: E. Petri.

Programm vom 1. bis 15. September.

Frl. Hella Dalomé, Soubrette.
Herr Hans-Anno, Komiker.
Gebrüder Naumhof, Komiker-Duettisten.
Frl. Elsa Vestera, Gesang-Soubrette.
Mister Peplos mit seiner Zirkus-Kapelle.
Frl. Hella Dalomé, Soubrette.
Demalis-Trauma, Duettisten-Akrobaten.
Herr Hans-Anno, Komiker.
Orpheum-Theatrograph.

Parade-Theater.

— Heute letzter Tag —

Das grosse Automobil-Wettrennen in Frankreich,

4 interessante Stücke!!

Ferner das Bühne gestaltete Programm.

„Reise nach Saxonia", „Was die Herbstblätter erzählen", „Maiverlobte" etc. etc.

Gasthaus Mainzerhof

in der Nähe der Kaiserpalais empfiehlt:

Schöner Saal mit Klavier

zu Hochzeiten und Partien.
Kühles Fremden-Zimmer.
— Gute schwarzbraune Biere. —

Täglich
Innere u. gebackene Fische.
Mittagstisch
zu Mk. 1.— und 1.20 Mk. an
und Karte.

Schöner schattiger Garten,
zu Vereins- und Hochzeiten.

Gastwirt Kirchen.

Neues Sauerkraut

per Pfd. 10 Pfg.

neue Häringe

per Stück 5 Pfg.

Deutsche Grünkohl, Zwiebel, Kartoffeln, feine Zuckerwurzel, frisch.

J. Dan'l, Kreuzer Permanent Schlachthofstr. 45.

Ein schönes Geschäft

ist eine Gewürzkonditorei an gute Kunden, welche Muster Weine ihrer Geschäftsgegend mit auf den Weg gegeben hat. Leider Umsatz 6000 Mark Reinertrag nur für meine Person. Eine solche Stelle passt auch einem reinen Fachmann, kann sich jedoch — Dank der Zweckdienlichkeit des Betriebs — bestimmt jeder Dame wohl, durch Anwendung der preiswerten Mittel verschaffen.

Die beiden Mittel sind

Grolich's Krabbenseife und Krabben,

wirkt auf den Grund weichender Haut- und Blutzellchen, verleiht ein sammetweiches Gesicht und Hände. Das Haar wird weich und elastisch und Grolich's Haarwasser wirkt auch nach Wunsch. Meine feine Grolich's Haarwasserseife als Rasierseife unübertreffliche Qualität. Kurz einer Probe für einen Preis von 50 Pfg. Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Parfümerien. In Trier bei: Dr. E. Overbeck, Hofapotheke, F. Gräber, Apothekerstraße, G. Roth, Brückenstraße, H. v. d. Gumpt, Theaterstraße, August Kuhnen, Theaterstraße, O. Kaiser, Brücke, J. Werner, Brücke.

Stellenlose verlangt sofort und billig an Franz Weber, Bonnagasse 3.

Gewünschter Eingemachtes wird erteilt. Simeonstr. 2.

Fässer-Versteigerung.

Am Freitag, den 11. September 1908, vormittags um 10 Uhr,

wird im Hause der Frau Dominik Burg, Neuwerkstraße 55

1 Partie frisch leer gewordener Fässer: Fuder, Halbfuder, Ohm, und kleinere Gebinde

gegen Barzahlung verkauft.

Soeben eingetroffen:

Frische Seemuscheln

100 Stück 30 Pfg.

Schöne Rohesßbückinge,

Stück 5 Pfg.

Feine

Mainzer Käschen,

4 Stück 10 Pfg.

Rheinisches Kaufhaus

für Lebensmittel.

Jos. Schmitz

Telephon 379 **TRIER** Brodstr. 47.

Einzig in ihrer Art ist die mitbewährte

MAGGI-Würze. Wer sie einmal verwendet, wird sie immer verwenden.

Bestens empfiehlt von

Frau Wwe. Paul Kramer, Simeonstrasse 37.

Alfred Ulbrich, Kürschnermeister

Trier, Zuckerbergstrasse Nr. 20.
Telefon 707.

Schrecklich anzuschauen

ist ein Tier, wenn es nicht in Schwung ist.

Eine doch mit wie wenig Aufwand kann heutzutage noch sachgemäße Behandlung wieder wie neu hergestellt werden.

Anfertigung
Umänderung
Reparaturen
Ausbessern
Kragen
Futter
Krimmer
Mützen
Garnitur etc. etc.

Nur noch bis 15. Sept. von Pelzwaren

20 % Preisermässigung

Wiederholungen schon jetzt bitte man die ausgeführten Arbeiten machen, denn durch großen Arbeitsandrang bei Winter Kollen Reparaturen oft wochenlang liegen.

Auch nicht bei mir gekaufte Pelzwaren werden bereitwilligst zum Reparieren angenommen.

Reparaturen

an Automobilen, Fahrrädern und Nähmaschinen.

Lager in den modernsten Fahrrädern und sämtlichem Zubehör.

Excelsior-Automobil, Reifen-Stock.

Jos. Henn, Mechaniker, Paulinstr., gegenüber Hotel Porta nigra.

G. F. Frank, Ingenieur, Trier,
Zuckerbergstraße 7.
Telefon Nr. 812. Telefon Nr. 812.

Elektrische Kraft-, Licht- u. Signal-Anlagen.

Elektromotoren, Dynamomaschinen, Dampf-, Gas- und Wasserkraftanlagen, technische Bedarfsartikel.

Reichhaltiges Lager und Reparatur-Werkstätte.

JOH. NIC. MÜLLER

TUCHFABRIK ZUR BLAUEN HAND
TRIER Gegr. 1797 Weberbachstr. 57

empfiehlt

moderne Anzug-, Paletot- u. Hosenstoffe

in grosser geschmackvoller Auswahl.

Nur beste deutsche u. englische Qualitäten kommen zum Verkauf.

Aeusserst billige Preise.

Muster stehen zu Diensten. Man verlange Muster.

Reinen Pfennig

erhält die Inhaberin einer Flasche Kleiderfarbe, Stiefelfarbe oder Lederfarbe, wenn sie zu einer Sendung Waschwasser erforderlichen Kaporin aus Waschtücher in meinem Geschäft zu folgenden Preisen gefärbt werden.

Tuch à Meter 3, 7, 10 u. 12 Pf.
Futter 30 Pfg. und mehr.
Gardinen 1.50—15.00 Mk.
Damaste 1.00—8.00 Mk.
Tischdecken 5.00—30.00 Mk.

Für jede Anlage 1 mit. 2 Jahre schriftl. Garantie. Reparaturen und Umänderungen an Futtern und Reparaturen fachgemäß u. billigst. 1000 weitere Referenzen. Geschäftsgründung 1899. Complete Anlagen zum Selbstanlegen: 25 Meter Tuch, Futter, 1 Deckfarbe, 1 Kaffee Gardinen und 1 Glacé, zusammen M. 3.50. Beleuchtung gratis. Kostenfreie Zusendung eines Preisverzeichnis.

Alb. Schend, Glockenschuster, Johannesstr. 26.

Suche noch einige Kunden in Bigels, bei denen auch Mädchen das Bügeln erlernen. Näheres Str. 15, 1. Etage.

Preise billigst, den Qualitäten entsprechend.

Bekanntmachung: aufmerksam und streng reell.

Neues Sauerkraut

(Ohne Kunst)
in Weingährung.

L. Gottlieb, Trier.

Telefon Nr. 60 und 300.
Colonialwaren und Delikatessen.

Mainzer u. Berliner Dürrfleisch.
Coburger Schinken. Rohess-Schinken.

Bekanntmachung: aufmerksam und streng reell.

Preise billigst, den Qualitäten entsprechend.

Möbel und Polsterwaren

aller Art

eigene Schreinerei. Eigene Polsterwerkstätte.

kauft man aufmerksam am reellsten und billigsten in der

Möbel-Fabrik

von

S. Joseph,

Trier, Weberbachstrasse 22 und 67.
Telefon 544. Telefon 544.

Au-tomobile

für kleinere und größere Touren zu vermieten

Billigste Berechnung.

Porta-Nigra-Garage

Telefon 1065

Hypotheken- und Bau-Geld

gibt erstklassige Hypotheken-Kapital auf gute Objekte zur ersten Stelle. Anträge werden entgegengenommen und Auskunft erteilt durch

M. Banner, Architekt,
Trier, Eberhardstr. 20
Telefon Nr. 564.

Böle Dorph,

Tapeten-Versandhaus,
Trier, Neuestraße 3
offeriert preiswert

Fussbodenöl mit Siccatit

per Liter 70 Pfg.

Ia. staubverhütendes Fussbodenöl

per Liter 60 Pfg., bei Abnahme von 5 Liter je 5 Pfg. billiger; ferner

Fussbodenlacke und Bohnerwachs

äußerst billig.

Gel. Bachmann empfiehlt sich in sein Fach einschl. Arbeiten, Deck- u. Kalkarbeit, b. hell. Wand- und Decke die Rolle Tapete zu 25 Pfg. P. Meter. Peterstr. 12.

Empfehle mich im Unterzeichnen aller Malerarbeiten in u. außer d. Hause, besonders werden auch Tapezierungen gemacht. Brückenstr. 12, 2. Etage.

Weberbachstr. 80 am Bauernfeste Fein marinierte

neue Voll-Heringe

in bekannter Güte und eine reiche Sendung edler Schwetzger-, Holländer-, Elbfischer-, Bismarcks-, Mainzer-, Mädchenfische u. eigene feine Matjesgerücherte, feinste Malkaut-Oliven, reiche Auf. u. Hochseehering und verschiedene Marinaden empfiehlt

Jos. Rinke.

Meine Preise werden schroff u billig gerechnet u. aufgenommen, auch weiße Glacéhandschuhe.

Simeonstr. 8, 2. Etage.

Max Werner

Herren- und Damenschneider

bitte sich zur Anfertigung eleganter Damen- und Herren-Kleider bestens empfehlen.

Spezialität: Sportkleider.

Trier, Grabenstr. 2, 1. Etage. 4 Jahrscursen.

Wilh. Antony, Trier, Theaterstrasse 14.

Farben, backs, Pinsel, breitern.

Telef. 167. Eigene Kraftbetrieb. Preislisten zu Diensten.

Gestützt

auf meine Erfahrungen als langjähriger Rechtsanwaltsbürovorsteher empfehle ich mich zu Rat- und Auskunft in Beantwortung aller vorkommenden

Rechts- und Prozessangelegenheiten, Vermittelung außergerichtlicher Arrangements Hypothekenkapitalien

in jeder Höhe zum niedrigsten Zinsfuß.

Ein- und Verkauf von Immobilien.

Trier, Fleischstraße 84.

A. F. Bertram.

Die Rheinischen

Rhabarber-Pillen

sind das angenehmste, magenstärkende und blutreinigende Abführmittel, welches existiert.

Preis: 1 Schachtel (60 Stück Inhalt) 1.00 Mk., 5 Schachteln 4.00 Mk.

Haupt-Depot und Versand:

Jos. Lortz'sche Wolfsapotheke, Trier,
Ecke Fleisch- und Brückenstraße.

Räumungs-Ausverkauf.

Um für die neu eingetroffenen Waren Platz zu schaffen, verkaufe ich

ältere Tapeten zu jedem annehmbaren Preise.

Dauernd Gelegenheit für jeden Käufer.

Farben, Lacke, Pinsel, Fußbodenöle 2c. 2c.

billigst bei

J. Sauer, Trier, Simeonstrasse 41.

Tapeten und Farbenwaren.

Prachtvolle Neuheiten

in

Herren- u. Damenstoffen u. -Tuchen

bietet die neue Herbst- und Winterkollection des

Tuchhauses **Hermann Woytt.**

Fleischstrasse Nr. 10.
Telefon Nr. 581.

Hubert Prim,

Trier, Paulinstr. 139.

Vertretung der Firma Villeroy u. Boch

Mettlach—Merzig—Wallerfangen.

für

Mosaikplatten
glasierte Wandplatten
Steinzeugröhren
zu Canalisationsanlagen
Grab- u. Gartenfiguren
Dauerbrand-Kachelöfen

Ia. Closet-Artikel
zum Kartenbingen u. Fassen
Kork-Isolier-Materialien,
Gips-Dielen,
feuerfeste Steine,
Chamottemehl.

Ia. Portland-Cement etc. etc.

Für die Reise

empfehle:

Rucksäcke, Bergstöcke,
Lodenhüte, leicht, Reisemützen,
Flanellhemden, Zephirhemden,
leichte Sommerwesten,
Damenpanamahüte, Herrenpanamahüte,
Stoffhandschuhe, Krawatten.

J. P. Schmitz,
Fleischstrasse 5.